
Stellungnahme per E-Mail

Von: CASPARY Daniel <daniel.caspary@europarl.europa.eu>
Datum: 15.05.2020 | 15:27 Uhr
Betreff: RE: Grenzüberschreitende Zusammenarbeit hinsichtlich der Covid-19-Pandemie |
Vorstandsbeschluss des Oberrheinrats vom 24.04.2020 (Unser Zeichen: AE-2020-054)

Sehr geehrter Herr Kleinert,

vielen Dank für Ihre E-Mail vom 05. Mai 2020 und die Übersendung des Beschlusses des Oberrheinrats zu gegenwärtigen Covid-19 Pandemie. Ich stimme der Feststellung, dass die Pandemie vor nationalen Grenzen keinen Halt macht und nur grenzübergreifend europäisch wirksam bekämpft werden kann, vollumfassend zu.

Gemeinsam mit Kolleginnen und Kollegen im Deutschen Bundestag und im Europäischen Parlament habe ich mich in den vergangenen Tagen intensiv für praxistaugliche und realitätsnahe Lösungen an unseren deutschen Außengrenzen zu Frankreich, der Schweiz und Luxemburg eingesetzt. Zwecks dessen habe ich mich mit zwei dringenden Appellen an Kommissionspräsidentin von der Leyen gewendet. Gerne übersende ich Ihnen den dazugehörigen Schriftverkehr anbei zur Kenntnis.

Gerne greife ich die Forderung des Oberrheinrats nach grenzübergreifenden Plänen zur Pandemiebekämpfung auf. Ich habe mich dazu in einer schriftlichen Anfrage an die Europäische Kommission gewendet, um die Absichten und Planungen der Kommission abzuklären. Sobald mir eine Antwort vorliegt, kommt ich wieder auf Sie zu.

Mit freundlichen Grüßen und den besten Wünschen insbesondere für eine gute Gesundheit ...

Daniel Caspary

Daniel Caspary
Mitglied des Europäischen Parlaments
Vorsitzender der CDU/CSU-Gruppe im Europäischen Parlament

Europäisches Parlament Brüssel
60, Rue Wiertz
ASP 15 E 102
B-1047 Brüssel
Tel: +32 228 47978
Fax: +32 228 49978

E-Mail: daniel.caspary@ep.europa.eu
Web: www.caspary.de
Facebook: www.facebook.de/daniel.caspary.mdep
Twitter: @caspary
Instagram: @dcaspary



EUROPÄISCHES PARLAMENT

DANIEL CASPARY
TECHNICAL ECONOMIST
MEMBER OF THE EUROPEAN PARLIAMENT

Daniel Caspary MEP - ASP 15E102 - Rue Wiertz - B-1047 Brussels
President of the European Commission
Mrs. Ursula von der Leyen
Rue de la Loi 200
B-1049 Brussels

Abolition of border controls between France and Germany

Our Reference: AE-2020-054

Honourable Commission President,
Dear Mrs. von der Leyen, *dear Ursula,*

French-German cross-border exchange between the two regions Baden-Württemberg and Grand-Est is a cornerstone of societal, economic, cultural development on both sides of the river Rhine. At the same time, being home to the seat of the European Parliament in Strasbourg, the two regions epitomise the ideals the European Union stands for.

Against the backdrop of the Covid-19 pandemic, strict border controls were introduced in March 2020, which heavily jeopardise not only the vital daily cross-border exchange, but also threaten the ideal of European unity. The current measures will expire on 15 May 2020. Commuters crossing the river Rhine for professional reasons and children attending schools in the neighbouring country on a daily basis face severe delays, and families that call both countries home face strong difficulties in seeing each other. Instead of open borders, the river Rhine now symbolically stands for closed borders and border controls.

The current border control measures were initially introduced in order to contain the further spread of the Covid-19 virus. While the region Grand-Est had developed to become a hotspot of the Covid-19 pandemic, case numbers were significantly lower in Baden-Württemberg. The declaration of the region Grand-Est as 'high-risk area' by the German Robert-Koch-Institute legitimised such border controls in my opinion. However, given the facts that 'high-risk areas' are no longer identified as the Covid-19 pandemic has spread across the continent and that infection rates in both regions have stabilised on comparable levels, upholding border controls is no longer justified and hamper joint efforts to control the pandemic. It is also quite strange that Germany upholds border controls to France but not to Belgium where the number of deaths per 100.000 inhabitants is significantly higher.

Covid-19 does not make a halt at national borders. Only common European approaches and solutions across Member States can deliver viable results in fighting the ongoing pandemic. Against this background, I urgently seek you to ensure that the implemented border controls will cease on 15 May 2020.

Kind regards,

Yours Daniel 05/20

Constituency
Marktplatz 1
D-76356 Weingarten
phone: +49 7244 947 4370
fax: +49 7244 947 4371

European Parliament
LOW T11 058
Allée du Printemps
F-67070 Strasbourg
phone: +33 388 17 5978
e-mail: daniel@caspary.de

European Parliament
ASP 15E 102, Rue Wiertz
B-1047 Brussels
phone: +32 2 284 5978
fax: +32 2 284 9978
web: www.caspary.de

Office Berlin
Unter den Linden 71-0.61
Reichstag
D-11011 Berlin
phone: +49 30 2277 5032



DANIEL CASPARY

MITGLIED DES EUROPÄISCHEN PARLAMENTS
VORSITZENDER DER CDU/CSU-GRUPPE IM EUROPÄISCHEN PARLAMENT

Daniel Caspary MdEP - ASP 15 E102 - 60, Rue Wiertz - B-1047 Brüssel
Präsidentin der Europäischen Kommission
Frau Dr. Ursula von der Leyen
Rue de la Loi 200
B-1049 Brüssel

Abschaffung von Grenzkontrollen zwischen EU-Mitgliedstaaten

Unser Zeichen: AE-2020-054

Sehr geehrte Frau Präsidentin,
Sehr geehrte Frau Dr. von der Leyen,

als eine der vier Grundfreiheiten der Europäischen Union drückt sich der freie Verkehr von Personen durch die Abschaffung von Grenzkontrollen zwischen EU-Mitgliedstaaten aus. Für zahllose Bürgerinnen und Bürgern der EU ist der grenzübergreifende Verkehr aus beruflichen wie privaten Gründen fester Bestandteil ihres Alltags.

Gleichzeitig legitimiert das Schengener Abkommen grundsätzlich zeitlich befristete und eindeutig begründete Grenzkontrollen zwischen EU-Mitgliedstaaten zum Schutz der öffentlichen Ordnung und Sicherheit. Auf dieser Basis wurden in Einzelfällen in der Vergangenheit bereits Grenzkontrollen durchgeführt. Die aktuelle Situation an einer Vielzahl innereuropäischer Grenzen, an denen die Grundfreiheit des freien Verkehrs von Bürgerinnen und Bürgern in der EU durch engmaschige Grenzkontrollen eingeschränkt wird, entbehrt jedoch jedes historischen Vorbilds.

Im Frühstadium der Covid-19-Pandemie waren Grenzkontrollen aufgrund der stark variierenden Infektionslagen und Infektionsdynamiken in den verschiedenen EU-Mitgliedstaaten angemessen und berechtigt. Mittlerweile jedoch sind beide Entwicklungen EU-weit auf ähnlichem Niveau vergleichbar. In den EU-Mitgliedstaaten beobachten wir, dass sich der Fokus der Pandemiebekämpfung auf die Diskussion von Lockerungen der ergriffenen nationalen Maßnahmen richtet. Was substantiell gleich ist, darf nicht substantiell anders behandelt werden. Nationale domestiche Liberalisierungsschritte müssen mit einer vergleichbaren externen Flexibilisierung an den Grenzen der EU-Mitgliedstaaten einhergehen, um den Proportionalitätsgrundsatz einzuhalten und die Zuverlässigkeit etablierter EU-Regelungen zu garantieren.

Vor diesem Hintergrund fordern wir die Europäische Kommission auf sicherzustellen, dass:

- Grenzkontrollen an allen nationalen Grenzen zwischen EU-Mitgliedstaaten nach dem 15. Mai 2020 eingestellt werden;
- EU-Mitgliedstaaten Quarantäneregelungen für EU-Bürgerinnen und Bürger aufheben;

Bürgerbüro
Marktplatz 1
D-76356 Weingarten
Tel: +49 7244 9474370
Fax: +49 7244 9474371

Europäisches Parlament
LOW T11 058
Allée du Printemps
F-67070 Straßburg
Tel: +33 388 17 5978

Europäisches Parlament
ASP 15 E 102, 60, Rue Wiertz
B-1047 Brüssel
Tel: +32 2 284 5978
Fax: +32 2 284 9978

Deutscher Bundestag
UdL 71 - 0.61
Reichstag
D-11011 Berlin
Tel: +49 30 227 75032

E-Mail: daniel@caspary.de

Homepage: www.caspary.de

- eine enge Konsultation zwischen den EU-Mitgliedstaaten stattfindet, um ein EU-weit kohärentes und gemeinsames Vorgehen bei der Liberalisierung ergriffener nationaler Maßnahmen zur Pandemiebekämpfung zu erreichen und sicherzustellen, dass die EU-Bürgerinnen und Bürger in größtmöglichem Maße davon profitieren;
- die EU-Mitgliedstaaten EU-weit klare, strikte und kohärente Restriktionen/Lockdown-Maßnahmen entwickeln, abstimmen und umsetzen für den Fall eines erneuten lokalen oder regionalen Aufflammens des Infektionsgeschehens (Bemessungsgrundlage: Verhältnis der Zahl von Neuinfektionen zur Bevölkerungsgröße);
- national zuständige Gesundheitsbehörden in den EU-Mitgliedstaaten ihr Vorgehen im Bereich des „Contact-Tracing“ EU-weit grenzübergreifend abstimmen und gemeinsam handeln;
- die sich in der Entwicklung befindliche „Covid-19 App“ EU-weit grenzübergreifend kompatibel ist.

Die andauernde Pandemie macht vor nationalen Grenzen keinen Halt. Nur gemeinsame europäische Ansätze und Lösungen können die Covid-19-Pandemie wirksam bekämpfen und gleichzeitig sicherstellen, dass Europa stärker aus dieser Krise hervorgeht, als sie es zuvor war.

Mit freundlichen Grüßen

Daniel CASPARY (EVP, Deutschland)
 Manfred WEBER (EVP, Deutschland)
 Rainer WIELAND (EVP, Deutschland)
 Christophe HANSEN (EVP, Luxembourg)
 Jeroen LENAERS (EVP, Niederlande)
 Antonius MANDERS (EVP, Niederlande)
 Vangelis MEIMARAKIS (EVP, Griechenland)
 Andrius KUBILIUS (EVP, Litauen)
 Riho TERRAS (EVP, Estland)
 Andrzej HALICKI (EVP, Polen)
 Jan OLBRYCHT (EVP, Polen)
 Ivan ŠTEFANEC (EVP, Slowakei)
 Antonio TAJANI (EVP, Italien)
 Herbert DORFMANN (EVP, Italien)
 Esteban GONZÁLEZ PONS (EVP, Spanien)
 Dolors MONTSERRAT (EVP, Spanien)
 Kris PEETERS (EVP, Belgien)
 Pascal ARIMONT (EVP, Belgien)
 Cindy FRANSSSEN (EVP, Belgien)
 Othmar KARAS (EVP, Österreich)
 Siegfried MUREȘAN (EVP, Rumänien)
 François-Xavier BELLAMY (EVP, Frankreich)